

## Hebelbund Lörrach

### PROTOKOLL

#### der Mitgliederversammlung vom 6. März 2018, 19.00 Uhr im Dreiländermuseum Lörrach

---

#### 1. Begrüßung durch den Präsidenten

Präsident Volker Habermaier begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung zur Mitgliederversammlung rechtzeitig versandt wurde.

Entschuldigt haben sich: der Oberbürgermeister der Stadt Rheinfelden (Baden) Klaus Eberhardt, der ehemalige Vizepräsident Dominik Wunderlin, der ehemalige Archivar Elmar Vogt und aus gesundheitlichen Gründen Präsidiumsmitglied Yves Bisch aus dem Elsass.

Es wird mit einer Schweigeminute der im vergangenen Jahr Verstorbenen gedacht.

#### 2. Jahresbericht des Präsidenten

Sehr geehrte Mitglieder, liebe Hebel-Freundinnen und -Freunde,

Schon wieder ist ein Jahr vergangen, und als Präsident des Hebelbundes trage ich nun meinen dritten Jahresbericht vor. Wieder liegt ein Jahr intensiver Arbeit für unseren Namenspatron und sein Erbe hinter uns. Auch 2017 wieder galt unser Bemühen dem "ganzen Hebel", dem Dichter, dem Theologen, dem Pädagogen, dem Menschen. Darin wissen wir uns in der Tradition meiner Vorgänger Gerhard Leser und Hannes Schmidt.

Der 70. Geburtstag des Hebelbundes und der 500. Geburtstag der Reformation Martin Luthers prägten die Veranstaltungen des vergangenen Jahres in besonderer Weise. Sie kennen die drei Säulen unseres Programms, die wir seit Jahren pflegen und weiter ausbauen. Da war zum einen der Hebelsonntag mit der Kopf und Herz gleichermaßen berührenden Predigt von Frau Dr. Schröder-Field aus Basel. Und dann war da der Festvortrag von Markus Moehring, aus dem wir vieles über unsere Vergangenheit lernen und Folgerungen für unsere Tätigkeit ableiten konnten. Der Pianist Thomas Habermaier umrahmte die Veranstaltung mit Werken aus der Hebelzeit und der Gründungszeit unserer Gesellschaft. Für die Schweizer Künstlerin Bettina Eichin war die Verleihung des Hebelthanks eine besondere Ehre, für die sie sich vielfach bedankt hat. Eine enge Bindung zu unserer Arbeit und zu uns als Personen ist daraus erwachsen. So war beispielsweise der Präsident gebeten, beim Eintrag der Künstlerin im Goldenen Buch ihres Wohnortes eine Rede zu halten - eine Verpflichtung, der ich gerne nachgekommen bin. Bei der Ausstellung, die zum "Tag des Denkmals" im September 2017 in Vogtsburg präsentiert wurde, war auch unser "Schatzkästlein" prominent präsentiert. Die neue Darreichungsform - modern und elegant - bewährte sich glänzend.

Die zweite Säule unserer Veranstaltungen sind die "Literarischen Begegnungen", die ich nun im siebten Jahr leite. Eine "Literarische Begegnung" führte 2017 den Hebelpreisträger 2016 Lukas Bärfuss nach Lörrach, wo er seinen neuen Roman vorstellte. Auch wenn der aus Funk und Fernsehen bekannte Literaturkritiker Denis Scheck am gleichen Abend in

Lörrach auftrat - unglückseliger Zufall, der aber nicht an uns lag -, so waren doch viele Literaturfreunde hier, und Lukas Bärfuss war glänzender Laune. Weitere Begegnungen mit ihm, etwa beim Literaturfest in Basel, zeigen, dass die Autoren, die unsere Gäste sind und meist für ein Honorar lesen, das unter ihren sonstigen Ansprüchen liegt, unsere Gastfreundschaft und das aufgeschlossene Publikum zu schätzen wissen.

Frau Prof. Dr. Francesca Vidal brachte uns zu Beginn des Veranstaltungsjahres 2017 den Philosophen Ernst Bloch näher und sein Verhältnis zu Hebel. Der große Elsässer Autor Pierre Kretz, der auf Französisch und auf Elsässerdeutsch veröffentlicht, stellte sein Werk vor, vor allem den grandiosen Monolog einer nicht grundlos bodenlos bösen Frau. Und Klaus-Dieter Reichert brachte sein Bodensee-Alemannisch nach Lörrach und die Literatur in dieser Mundart zu uns, Bruno Epples großartige Dichtung etwa oder Manfred Boschs epigrammatische zeitkritische Texte.

„Mit Hebel unterwegs“ führte uns bei bestem Wetter nach Hauingen – leider am Tag der Bundestagswahl, was manche Wahlhelfer, auch mich, an der Teilnahme hinderte. Unser Vizepräsident Axel Huettner erinnerte an Hebels Eltern und ihre Eheschließung in Hauingen, eine der Quellen für Hebels Interesse an einer evangelischen Kirchenunion in Baden. Inge Hemberger und Helen Liebendörfer lasen passende Texte; die Kirchengemeinde bewirtete die Gäste. Dank allen Genannten und aus dem Präsidium Anita Brödlin, der bei der Organisation mithalf.

Und wo bleibt die Reformation, die das Programm geprägt haben soll? Zwei Veranstaltungen außerhalb unserer eigentlichen Reihen haben stattgefunden: Helen Liebendörfer las im Rahmen der Reformationsausstellung des Dreiländermuseums aus ihrem Roman über Wibrandis Rosenblatt, der Frau gleich dreier südwestdeutscher Reformatoren (Oekolampad, Capito und Bucer). Und Dr. Martin Schneider hielt einen Vortrag über „Hebel und Henhöfer: die Evangelische Landeskirche in Baden und ihre Interpretation des reformatorischen Erbes“.

Schließlich ist im vergangenen Jahr endlich die Jahresschrift 2015 erschienen, die durch Hannes Schmidts Tod, der sie in Zusammenarbeit mit mir erarbeiten wollte, liegen geblieben ist. Ab und zu tröste ich mich mit Hebels Worten aus einem Brief an Gustave Fecht: „Ich muß wieder mich nach der Weise zahlungsunfähiger Schuldner behelfen, die ein paar Blappert zum Beweis des guten Willens anbieten, und für das übrige um Zahlungsfrist auf bessere Zeiten bitten. Alle Tage Sitzung, gehäufte häusliche Geschäfte, Besuche, die man machen muß und empfängt, allerlei Zumuthungen extra nöthigen oft, alles liegen zu lassen, was nicht nothwendig auf der Stelle geschehen muß.“ (Johann Peter Hebel an Gustave Fecht, 15. Dezember 1825; online: [http://hausen.pcom.de/jphebel/briefe/brief\\_fecht\\_1822\\_V.htm](http://hausen.pcom.de/jphebel/briefe/brief_fecht_1822_V.htm); 04.03.2018).

Dann standen 2017/18 wieder die Jurysitzungen für den Hebelpreis des Landes Baden-Württemberg an. Sie wissen, dass der Hebelbund seit Jahrzehnten Sitz und Stimme in diesem Gremium hat, das den nach dem Schillerpreis zweitwichtigsten – Entschuldigung: Das musste gesagt werden - Literaturpreis des Landes ermittelt. Über Weihnachten war ein Bücherpaket von 10 Büchern zu bewältigen, aus dem die Jury den Hebelpreisträger 2018 ermittelte. In diesen Tagen wird er bekanntgegeben werden; bis jetzt weiß in diesem Raum nur ich, wer es sein wird.

Einen anderen Preisträger können wir jetzt schon bekanntgeben: den Hebeldankträger. Das Präsidium hat 2017 beschossen, mit der Tradition zu brechen, den Hebeldankträger erst beim „Schatzkästlein“ zu nennen. Als früher noch alle hier zusammen waren,

die dafür in Frage kamen, war das berechtigt. Heute aber ist es besser, gezielt auf den Preisträger hinzuweisen; so kommen außer den üblichen Verdächtigen auch andere Menschen zum „Schatzkästlein“.

So habe ich jetzt die Ehre, öffentlich zu machen, dass Markus Moehring, der Leiter dieses Hauses, der Hebedankträger des Jahres 2018 sein wird: ein Grund mehr, sich das Datum des „Schatzkästleins“ vorzumerken.

Eine weitere Ehrung wurde unserem langjährigen Präsidiumsmitglied Inge Gula zu teil. Sie erhielt die Ehrennadel des Arbeitskreises Alemannische Heimat und hielt bei diesem Anlass eine Rede, die sich so differenziert mit dem Begriff der Heimat auseinandersetzte, wie ich es selten gehört habe. Chapeau, liebe Inge!

Auch die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, die dem Erbe Hebels verpflichtet sind, wurde 2017 fortgeführt, so der Hebelstiftung Hausen und der Basler Hebelstiftung.

Was erwartet Sie 2018? In diesen Tagen wird der Jahresprospekt verschickt; seit Monaten ist das Programm auf der Homepage, für deren Pflege ich Herrn Quartier danke, zu finden. Höhepunkt der Kooperation, die wir seit Jahren mit dem Dreiländermuseum pflegen, ist die Ausstellung zu Hebels Schreizerreise, die in diesem Raum stattfinden und von diversen Veranstaltungen des Hebelbundes umrahmt werden wird, etwa dem „Schatzkästlein“ mit dem Hebedankträger 2013 Franz Littmann.

Nur auf die erste Veranstaltung weise ich heute explizit hin: Am 18. März, also in wenigen Wochen, werden um 17:00 Adolf Vallaster, Astrid Marte und Birgit Rietzler die alemannische Literatur des Vorarlbergs bei uns vorstellen. Ich lade jetzt schon dazu ein!

Wir danken unseren Geldgebern, insbesondere dem Land Baden-Württemberg, das uns auf vielfältige Weise fördert, der Sparkasse Lörrach-Rheinfelden und dem Dreiländermuseum. Und wir danken Ihnen, liebe Mitglieder, für Ihre Treue und Verbundenheit, für Ihr Engagement und Ihre Spenden. Und wir danken den Vertretern der Presse, die unsere Arbeit mit großer Intensivität und spürbarer Sympathie begleiten.

Ich sage auch persönlich Dank: Ohne euch, liebe Mitglieder des Präsidiums, hätte ich diese Arbeit nie und nimmer leisten können, zumal abseits großer beruflicher Belastungen. Ohne euch wäre das Erreichte nicht möglich gewesen. Wenn Wünschenswertes nicht oder noch nicht umgesetzt werden konnte - etwa die Intensivierung der Arbeit mit Kindern und für Jugendliche -, dann liegt es daran, dass wir alle an der Grenze unserer Belastbarkeit tätig waren.

Ich bitte Sie alle, uns auch weiterhin zu unterstützen. Seien Sie Johann Peter Hebel und unserer Arbeit für ihn und sein Erbe gewogen. Unterstützen Sie uns, indem Sie interessierte Menschen auf den Hebelbund und seine Veranstaltungen aufmerksam machen. Unterstützen Sie uns auch, indem Sie Ihren Mitgliedsbeitrag - ein extrem niedriger, seit Jahren konstanter Betrag - durch eine Spende erhöhen. Und besuchen Sie selbst weiterhin unsere Veranstaltungen; wir freuen uns auf Sie. Danke!

### **3. Bericht über die Finanzen 2017**

Hanspeter Klicznik teilt mit, dass sich die Finanzen mit 13'706.50 Euro ausgeglichen und geordnet präsentieren. Leider gelingt es nicht, den Mitgliederschwund auszugleichen: "Die

eigenen Mittel des Hebelbundes haben sich auf dem Stand des Vorjahres gehalten und erhöhten sich geringfügig um 671,32 EUR auf insgesamt 13.706,59 EUR. Die Jahresrechnung 2017 wurde am 17.2.2018 durch die Mitglieder Ralph Breisinger und Karlfrieder Speck geprüft und für richtig befunden.“

Der Präsident dankt Hanspeter Klicznik für seine umsichtige Tätigkeit, die weit über die eines bloßen Kassenwarts hinausgeht.

Die Kassenprüfer, Herr Frieder Speck und Herr Ralph Breisinger geben bekannt, dass sie die Kasse geprüft haben. Sie wird umsichtig geführt, und die Finanzen werden übersichtlich dargestellt; sie empfehlen Entlastung des Kassenwarts und des Präsidiums.

#### **4. Aussprache über die Punkte 2 und 3**

Keine Wortmeldungen.

#### **5. Entlastung des Kassenwarts und des Präsidiums**

Herr Pfarrer Gerold Peper stellt sich als Tagespräsident zur Verfügung.

Auf Empfehlung der Rechnungsprüfer wird dem Kassenwart Hanspeter Klicznik einstimmig und mit Applaus Entlastung ausgesprochen.

Auch das Präsidium wird einstimmig entlastet (bei Enthaltung der Präsidiumsmitglieder).

#### **6. Wahl des Präsidiums**

Mit Ausnahme von Yves Bisch stellen sich alle Präsidiumsmitglieder zur Wiederwahl. Sie werden einstimmig wiedergewählt.

#### **7. Wahl der Kassenprüfer**

Statutengemäss sollten alle zwei Jahre neue Kassenprüfer gewählt werden. Herr Frieder Speck tritt deshalb von seinem Amt zurück, Herr Ralph Breisinger ist bereit, ein weiteres Jahr das Amt auszuüben. Neu erklärt sich Herr Hans Brogle bereit, als Kassenprüfer tätig zu sein. Beide werden einstimmig gewählt.

Herrn Frieder Speck wird für seine Arbeit herzlich gedankt.

#### **8. Bericht des Leiters des Dreiländermuseums**

Herr Moehring dankt zuerst für die gute Zusammenarbeit. Die Veranstaltungen des Hebelbundes bereichern die Aktivitäten des Dreiländermuseums.

Die Nachfrage nach Führungen zu Johann Peter Hebel ist nicht gross, jedoch die Führung zum Thema „Wer spricht wie mit wem?“ ist sehr gefragt – dabei spielt auch Johann Peter Hebel eine Rolle.

Die Sammlung des Museums versucht man zunehmend online zu stellen. Auch Ausleihen kommen immer wieder vor, zum Beispiel ein Hebelbild an die Fondazione di Venezia.

Eine Ausstellung im kommenden Jahr wird der Burg Rötteln gewidmet sein.

## 9. Hebel-Sammlung im neuen Museumsdepot

Herr Moehring berichtet über die unsichere Situation des Museumdepots, das von der Brombacherstrasse umziehen musste und nun als Provisorium (vorläufig bis 2019) nur sehr eingeschränkt begehbar ist. Das Kulturgut ist für die ganze Region wichtig und eine Unterstützung für eine gute Lösung (Neubau) dringend wünschenswert.

Nach eingehender Diskussion beschliessen die Anwesenden, dass der Hebelbund folgenden Text dem Oberbürgermeister und den Fraktionsmitgliedern zukommen lässt:

„Im Dreiländermuseum befindet sich die wichtigste Museumssammlung zu Johann Peter Hebel. Sie ist für die Fachwelt und alle an Hebel Interessierten von grosser Bedeutung.

Leider ist die Sammlung im provisorischen Museumsdepot derzeit eingeschränkt zugänglich und ihre Unterbringung nicht auf Dauer gesichert. Der Hebelbund bekräftigt daher seine Erwartung, dass die Stadt Lörrach zeitnah eine Lösung finden wird, den notwendigen Bau des Museumsdepots umzusetzen.

Johann Peter Hebel, der im heutigen Dreiländermuseum einst wohnte und unterrichtete, ist weit über Lörrach und Baden hinaus von überregionaler Bedeutung als frommer Aufklärer, als Dichter, Theologe und Pädagoge.“

## 10. Wünsche und Anregungen. Verschiedenes

Frau Schefold bekommt von Herrn Moehring bestätigt, dass das Dreiländermuseum die weltweit grösste Hebel-Sammlung besitzt.

Herr Brogle erzählt von einem Film vom Hebeltag 1997, den er gerne vorführen möchte. Da er zuerst digitalisiert werden muss, wird er sich mit Herrn Moehring in Verbindung setzen.

Herr Jensch berichtet von der Hebelstube im Steigenberger Hotel in Lörrach und der Bar 1760 und fragt, ob man dieser Tatsache nicht mehr Beachtung schenken sollte und evt. eine Veranstaltung des Hebelbundes dort durchführen könnte. Herr Breisinger schliesst sich an mit dem Hinweis auf Briefe, die er mit demselben Anliegen an das Präsidium geschickt hat.

Der Präsident und einige Präsidiumsmitglieder bitten um konkrete Vorschläge, wie man diesem Wunsch nachkommen könnte. Es wird angeregt, sich mit der Dr. Eberle-Stiftung in Verbindung zu setzen (Herren Dr. Thomas Schwinn und Külby). Jemand schlägt konkret vor, die Rückseite der Speisekarte mit Hinweisen auf J.P.Hebel zu versehen. Das Präsidium wird die Anregungen weiterverfolgen.

Präsident Volker Habermaier schliesst um 20.20 Uhr die Versammlung und bedankt sich bei allen für ihr Erscheinen, sowie dem Dreiländermuseum für das Gastrecht.

Im Anschluss an die Versammlung bieten die Vizepräsidentin Inge Hemberger und der Präsident Volker Habermaier eine kommentierte Lesung mit Hebeltexten unter dem Titel „**Gottes Wunder in Hebels vielen Sprachen**“.